

Nur net den Kopf verlier'n!

Bezieherinnen und Bezieher der Wiener Mindestsicherung staunten nicht schlecht als sie feststellen mussten, dass in den ersten zwei Monaten des Jahres 2011 kein Geld auf ihrem Konto war. Aber nur net den Kopf verlier'n. Ohne Kopf ist das Leben nur noch halb so lustig. Das weiss ich aus eigener Erfahrung. Wenn'st den Kopf verlorn hast, dann kann'st di ja gar nimma schneuzen. Nur so zum Beispiel. Und du bist immer auf die Hilfe anderer angewiesen. Ausnahmslos und immer auf die Hilfe anderer. Womöglich auch auf die Hilfe von Ehrenamtlichen. Weil: Armut ist in der Mindestsicherung inkludiert!

Was willst einem dahergelaufenen Fremden anbieten? Bezahlen kannst ihn nicht, dein Plutzer hat ja ka Hand net und a ka Geldbörse. Was willst ihm versprechen? Dass er in den Himmel kommt? Des glaubt er ja sowieso. Oder a net.

Und jetzt rollt dei Schäd'l di schräge Strossn obe, weu di eben do is und auf ana schief'n Ebene runter geht. Dei Schäd'l plumpst den Randstaa owe, wo da a wen'g weh tuat. Des wo a oba east da Aufaung. Weida geht's mit Schwung umme auf'd ondare Foahbahn. Di Ampe' hot grad east von Grün auf Rot g'schoit'n und du kugelst knopp on an Gummirauf'n vorbei. Do host no amoi Glick g'habt und bleibst a wen'g schwonkad am Randstein auf da ondand Seit'n lieg'n. Des rechte Aug', schaut a wen'g auffe, sieht oba nix, weu's zuageschwoin is wie a Guck'n. Tapp, tapp, tapp. Do kummt a schon a Vierbeiner dahea, so a echte Stroß'npottpori, schnuppst an dein Plutza herum. Der neugierige Zeckenteppich schuppst di mit de Vorderpfot'n z'recht. Jetzt schaut dei Plutza auffe, des Viech hebt's Hax'l und pinkelt di au. dass a Freid ist. Six't, des kummt davo, weu'st den Kopf verlorn host.

A Hund geht jo grad' no. Stö da fua, do kummt a Kotz dahea. Di mocht's genau so wie a Hund, nua wüss daun die Wiatschoft fagrob'n und krotzt nua so aun dein Sched'l ummadumm. Des tuat WEH, ächt WEH. Und des olles nua, weu'st dein Kopf verlorn host.

Du willst in die I-Pension - wie unser Sozialminister so schön zu sagen pflegt, wenn von der Invaliditätspension die Rede ist -, bist Hackler und kommst deswegen nicht in den Genuss der Hacklerpension, weil du eben ein Hackler bist und kein Lehrer? Macht nichts, nur nicht den Kopf verlieren, denn gegen die Lehrer ist kein Kraut gewachsen. Und überhaupt: Ung'sundheit ist in dera Mindestsicherung inkludiert!

Lehra, des san jo PÄ-DA-GO-GEN, fasteh'st? PÄ-DA-GO-GEN. Di diaf'n in'd Hacklerpension, weu sa se dauand vua'm Hackl'n druck'n. Di wiss'n jo goa net, wo Schweaoarbeit is, di PÄ-DA-GO-GEN. Ächte knoch'noate Schwerarbeit. Net so a deppats Märchenerzählen in Schulklassen. PÄ-DA-GO-GEN hom di Lizenz zum Kinder-Verzieh'n. Verzieh'n is des Gegenteil von Erzieh'n. Kinda? Für's Leben vorbereiten? Wo gibt's denn sowas? Des hamma ja no nie g'mocht! So weit kammat's no! Da sei die GÖD vor!

I waas, des wiad da jetzt schwea foi'n, oba: Nur net den Kopf verlier'n. Gehst halt a paar Jahr späta in Pension, di PÄ-DA-GO-GEN dafüa früha. Des nennt sich dann "ausgleichende Gerechtigkeit". Is jo olles net so schlimm. Außer, du hast den Kopf verlorn. Dann ist dir nämlich nicht zu helfen.

Schau, jetzt erbarmt sich einer deiner oder besser: Jetzt erbarmt sich einer deines Plutzers und will dir helfen. Der freundliche Herr blickt zu dir hinab, lächelt ein wenig schelmisch, bückt sich, rammt dir zwei Finger in die Nasenlöcher und schon befindet sich dein Kopf so ungefähr auf derselben Höhe wie ein Hydrant. Jetzt fängt der vermeintliche Lebensretter auch noch mit den Armen zu schlänkern an und schon knallt dein' Schäd'l gegen den Hydranten. Der da g'rad so blöd im Weg herumsteht und so richtig hart wie Eisen ist.

Autsch! Jetzt hast auch noch an gigantisch'n Dippel und schaust aus wia a frisch pflückta Kipfla.

Weil das Leben so teuer ist und immer teurer wird, die Mindestsicherung aber eh schon z'weng zum Leb'n is und z'fü zum Sterb'n. Da kriegst früher oder später a Delogierung, speziell wenn'st in einer Gemeindewohnung wohn'st und ständig mit der Miete im Rückstand bist. Früher - bei der Sozialhilfe - da war das (fast) kein Problem, da hab'ns dir die Miete anstandslos zahlt. Aber jetzt, bei der Mindestsicherung, da ist angeblich alles inkludiert. Auch im Roten Wien. Das Rote Wien, das war in der Zwischenkriegszeit, da ha'ms dir die Miete gestundet und wenn des a no net g'reicht hot, homm's den Ausstand afoch untan den Tisch fall'n lassen. Mit an Wuat: In dera neichn Mindestsicherung ist Wohnungsverlutst inkludiert!

Glaub't a nur Ana, dass si von de Roten G'friesa von heit no Ana an'an Hugo Breitner erinnern kau? Des war damals der meistgehasste Sozialist. Des war a echter Unbequemer, der hat a Herz g'habt für die Armen. Und heut quageln's an echt'n Kaas daher: Wien ist anders. An Schaas is Wien heute anders!

Und jetzt stell dir vor, du hast nicht nur ka Wohnung, sondern a kan Sched'l mehr. Ohne Wohnung kannst leicht den Kopf verlier'n. Denn des is was Existentielles, des geht an die Substanz. Da kugelt also dein Plutzer total sinnlos in der Gegend herum. Und wenn Einer dich aufhebt und juxhalber - also ohne viel Nachdenken, einfach so - in'd Brennesseln (*Utrica L.*) schmeisst, dann kannst anfangen zum üben. Üben, wie ein Asket zu sein. Ein kopfloser Asket, versteht sich. Da hast den ganzen Tag nix ander's zu tun als zu meditier'n. Und di Nacht dazu. Was gibt's Paradiesischeres für einen Asketen als nix zu essen, ka Schnitzel und kan Schweinsbraten net, nix zum Trinken, ka Bia und kan Wei a net. Du kannst natürlich a kane Tschieck mehr rauch'n und du kannst di net rühr'n und obendrein kugelst noch in den Brennesseln ummadumm und ab und zu tanzt dir a Käfer oder a Weberknecht auf da Nos'n herum. Es kitzelt di fuan, es kitzelt di hint'n, es kitzelt di links und es kitzelt di rechts. Dei Nas'n is scho total va'stopft, drum kannst jetzt net a mal mehr Niessen. Du bist z'rupft und dreckig, es summt und surrt und dei Plutzer is mittendrin in dem Schlamassel.

Peda da Gache